

Dienstleistungsbeschreibung

Stand 11.05.2022

Produkt	
36.20.01 Kinder- und Jugendarbeit 31.60.01 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	
Produktgruppe	Produktbereich
36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen 31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe 31 Soziale Hilfen
Verantwortlich	
SO/ZV	

Bezeichnung der Dienstleistung

31.60.01 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

1.	<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Der Arbeitskreis Ausländische Kinder (AAK), 1978 an der vh Ulm gegründet und seit 1981 e.V., ist laut Satzung gemeinnützig, konfessionell und politisch neutral. Ziel und Zweck des Vereins ist es, die persönliche und soziale Entwicklung von Kindern mit internationalen Wurzeln zu fördern und sie bei der Integration in unsere Gesellschaft zu unterstützen.</p> <p>Fundament der Arbeit: Tägliche Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe</p> <p>Geleitet wird der Verein von einem ehrenamtlichen Vorstand mit profunder Erfahrung aus dem pädagogischen und interkulturellen Bereich.</p> <p>Im Jahr 2007 erhielt er folgende Auszeichnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinderrechte – Preis (Sonderpreis) des Landes Baden - Württemberg - 3. Platz im Wettbewerb „Echt gut“ – Ehrenamt Baden - Württemberg <p>1999 Erweiterung des AAK durch das Interkulturelle Kinderhaus Ulm (IKU) als wichtige Ergänzung der Bildungs- und Integrationsarbeit, um mit vielfältigen Angeboten die soziale und sprachliche Entwicklung der Kinder neben der Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe zusätzlich und nachhaltig zu fördern.</p> <p>Das Vereinszentrum (AAK/IKU) ist während der Schulzeit von Montag bis Freitag geöffnet und bietet allen Ulmer Kindern und Jugendlichen eine individuelle Betreuung. Das Konzept des „Offenen Hauses“ musste leider wegen der Pandemie aufgegeben werden und wird vorläufig weiterhin beibehalten. Nur verbindlich angemeldete Kinder und Jugendliche können in festgelegten Gruppen und Betreuerzuweisung in zwei vorgegebenen Zeitschienen (13.00 bis 15.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr) kommen.</p> <p>In friedlicher und freundschaftlicher Atmosphäre verbringen je Zeitschiene ca. 30 Kinder und Jugendliche den Nachmittag mit zwei hauptamtlichen Pädagoginnen, einer Auszubildenden und zahlreichen engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im AAK/IKU. Zudem kooperiert der Verein mit der nahegelegenen Martin-Schaffner-Ganztageschule und bietet für deren Schülerinnen und Schüler Arbeitsgemeinschaften an.</p> <p>Der Anteil geflüchteter Kinder und Jugendlicher ist seit 2015 immer noch überproportional hoch. Mittlerweile besuchen diese Kinder und Jugendlichen die Regelklassen, haben aber dort mit erheblichen Herausforderungen zu kämpfen, da ihr bisheriger Schulverlauf nicht ohne Brüche verlief. Sie müssen meist dauerhaft spezifisch unterstützt werden, denn es</p>
-----------	--

	<p>ist ein weiter Weg die Bildungs- und Fachsprache so zu erlernen, dass sie den schulischen Anforderungen gerecht werden können, um am Ende ihrer Schullaufbahn einen Abschluss zu erreichen. Hier bietet der Verein eine wichtige Lern-, Sprach- und Integrationsbegleitung an.</p> <p>Ein großzügiger Freizeitbereich (Tischtennis, Tischkicker, Tanz-, Lese-, Computerraum usw.) sowie ein Hof für Draußen-Aktivitäten stehen nach Erledigung der Hausaufgaben- und Übungszeit allen Kindern und Jugendlichen zur Verfügung.</p> <p>Das Patenschaftsprojekt (finanziert durch Aktion Mensch) zur Begleitung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen, das 2021 auslief, konnte noch einmal unter dem Titel „Erfolgreich weiter“ bis 2023 verlängert werden und unterstützt geflüchtete Kinder und Jugendliche weiterhin nachhaltig.</p> <p>Die Räume können temporär für andere Gruppierungen (z.B. Sprachunterricht) zur Verfügung gestellt werden.</p>
2.	<p>Auftragsgrundlage</p> <ul style="list-style-type: none"> • § 1 Abs. 1 SGB VIII, Recht auf Förderung der Entwicklung und auf Erziehung zu eigenverantwortlicher Persönlichkeit • § 1 Abs. 3 SGB VIII Prävention von Kindeswohlgefährdung und Vermeidung von Benachteiligung • Nationaler Integrationsplan – Integration durch Bildung • Landesintegrationsplan - Integration durch Bildung • Rahmenkonzeption (Eckpfeiler) für die Integration von Migranten (2007)
3.	<p>Zielgruppe Kinder und Jugendliche im Schulalter mit und ohne Migrationshintergrund</p>
4.	<p>Ziele</p> <p>Gemeinsames Lernen von Kindern und Jugendlichen mit und ohne internationalen Wurzeln aller Schularten und sinnvolle Freizeitgestaltung Integration von Kindern und Jugendlichen mit internationalen Wurzeln unter Einbeziehung ihrer Eltern im außerschulischen Bereich.</p> <p>Verbesserung ihrer Zukunftschancen unter Berücksichtigung ihrer alters- und geschlechtsspezifischen Besonderheiten durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei der Ausbildung einer stabilen Identität innerhalb der Gesellschaft • Förderung sozialer Kompetenz und Entwicklung tragfähiger Beziehungen • Sprachliche Bildung und Ausdrucksfähigkeit • Stärkung einer umfassenden schulischen Bildung • Stärkung des wertschätzenden Umgangs miteinander • Stärkung des Selbstbewusstseins, der Selbständigkeit und der Eigeninitiative • Gewalt- und Suchtprävention <p>Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz durch Orientierungshilfen – Elternbildungsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbindung von Bildungs- und Erziehungseinrichtungen • Durchführung von Aktivitäten zur Vermittlung von Kenntnissen über schulische und außerschulische Bildungs- und Beratungsangebote • Elternbildungsangebote zu pädagogisch relevanten Themen • Stärkung der interkulturellen Kompetenz <p>Einbindung in Netzwerkstrukturen vor Ort</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Trägerlandschaft und Beratungsangebote • Hinwirkung auf verbesserte Kooperation

	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Transparenz im Sozialraum
5.	Inhalt und Umfang der Dienstleistung
5.1	<p><u>Angebote für Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe in allen Schularten (bei Bedarf in allen Fächern) in Kleingruppen bis zur Einzelbetreuung nach Bedarf • Sprachförderung / intensive Kooperation mit Vorbereitungsklassen • Unterstützung von Inklusionskindern in spezifischen Kleingruppen • Hilfe beim Übergang in weiterführende Schulen • Arbeitsgemeinschaften, auch in Kooperation mit der Martin-Schaffner-Schule <p>Im Anschluss an die Hausaufgabenhilfe wird das Programm durch vielfältige Angebote unter Berücksichtigung der Interessenlage und Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen im sozialen Bereich erweitert, wie z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiel, Sport und Bewegung • Schwimmkurs in Kooperation mit Sie'ste • Projekt „Kunst im Atelier“ • Textilwerkstatt • Projekt „Küchenzauber“ und „Gesund und bunt – Mittagessen im AAK“ • Kennenlernen von Freizeitangeboten • Ferienangebot • gemeinsame Aktivitäten mit Eltern und ihren Kindern
5.2	<p><u>Angebote für Eltern (bei Bedarf mit Dolmetschern)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Elterngespräche zur Unterstützung in der Erziehungsarbeit • Unterstützung bei amtlichen Schreiben/Angelegenheiten • Elternbildungsabende zur Unterstützung in der Erziehungsarbeit • Motivation der Eltern zur Mitgestaltung und Mitarbeit im Verein
5.3	<p><u>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulungsangebote für Ehrenamtliche und Hauptamtliche
5.4	<p><u>Prävention</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der interkulturellen Kompetenz durch modulare Gesprächsangebote (s. auch unter 5.1, 5.2 und 5.3)
5.5	<p><u>Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen (Vernetzung)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit den verschiedenen Schulen und deren Lehrkräften • Kooperation mit dem Jugendamt im Sozialraum • Kooperation mit Bildung und Teilhabe • Kooperation mit der Flüchtlings- und Sozialarbeit • Kooperation mit der Mobilen Jugendarbeit • Kooperation mit Guter Hirte und Oberlinhaus • Kooperation mit der Koordinierungsstelle Internationale Stadt • Mitglied bei ZEBRA • Mitglied und aktive Teilnahme bei „BIA e. V.“ (Bund Baden-Württembergischer Initiativgruppen in der Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund e.V.) • Kooperation mit der Diakonischen Bezirksstelle Ulm • Mitglied und aktive Teilnahme am „AK Migration“ • Teilnahme an KGSR • Teilnahme an Fachtagen und Fortbildungen • Aufnahme von Praktikantinnen aus der Fachschule für Erzieher und Erzieherinnen und aus weiterführenden Schulen

6.	Qualität der Dienstleistung
6.1	<p><u>Strukturqualität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Büro in der Frauenstraße 134 • Zahlreiche Gruppenräume zur Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe sowie zur Freizeitgestaltung und Gruppenangebote (IKU) • Hauptamtliche Mitarbeiterinnen mit pädagogischer Ausbildung (Erzieherinnen und Auszubildende), eine Verwaltungsfachkraft, Honorarkräfte und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter • Umfangreiche Sanierung 2007/2011 und 2014 • Gesamtfläche der nutzbaren Räume über 300 m² • Technische Ausstattung ist befriedigend (I-net Anschluss, EDV, Laptops, Internetzugang in allen Räumen) • Regelmäßige Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen • Turnusmäßige Dienstbesprechungen
6.2	<p><u>Prozessqualität</u></p> <p>Projektmanagement bedeutet, die Elemente eines Planungs- und Umsetzungsprozesses in eine angemessene Reihenfolge zu bringen. Zur Qualitätssicherung werden die vielfältigen Aktivitäten dokumentiert und evaluiert. Regelmäßige Teamsitzungen dienen der kollegialen Beratung, dem Erfahrungsaustausch und der Abstimmung.</p> <p>Folgende Verfahren kommen im Rahmen des Projektmanagement zum Einsatz: Plan-do-check-act-Methode</p> <p>Bei der Zielformulierung wird nach den SMART- Grundsätzen verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezifisch – präzise und eindeutig formuliert • Messbar – quantitativ oder qualitativ • Atraktiv – motivierend und positiv • Realistisch – Ziel muss erreichbar sein • Terminiert – Anhaltspunkt, bis wann... <ul style="list-style-type: none"> • Feed-back-Schleifen • Teamsitzungen • Dokumentation • Kollegiale Beratung
6.3	<p><u>Ergebnisqualität</u></p> <p>Ergebnisqualität wird gewährleistet durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung statistischer Daten • Selbstevaluation durch Teambesprechungen und ggf. Supervision • Fachlicher Austausch mit anderen Einrichtungen <p>Der Arbeitskreis Ausländische Kinder erstellt einen Jahresbericht, der u.a. folgende Angaben beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflektion der Tätigkeit • Darstellung der Dienstleistung in Inhalt und Umfang (entspr. Ziffer 5) mit Anzahl der Leistungen und Anzahl der Leistungsempfänger, deren Alter und Herkunftsort • Bericht über die Finanzierung durch Eigenmittel, Zuschüsse, Spenden, Entgelte, Projektmittel, etc. • Bericht zur Qualität: Nennung der angestellten Mitarbeiter/-innen, Anzahl der besuchten Fortbildungen • Zielüberprüfung anhand der Wirkungskennzahlen (siehe Anhang)